

# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Die Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

	0 I	U I	0 II	U II	0 III <small>gym.   real</small>	U III A <small>gymn.</small>	U III B <small>gym.   real</small>	IV A	IV B	VA	VB	VIA	VIB	Sa.
Religionslehre:														
a) katholische . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	28
b) evangelische . . . . .	2		2				2			1				7
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	3	2	2	2	3	3	2	2	3	3	38
Latein . . . . .	7	7	7	7	8	8	8	8	8	8	8	8	8	100
Griechisch . . . . .	6	6	6	6	6	6	6							42
Französisch . . . . .	3	3	3	3	2	4	2	2	4	4	4			34
Englisch . . . . .	2	2	2			3		3						12
Hebräisch . . . . .	2		2											4
Geschichte und Erdkunde . . . . .	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	37
Mathematik, Rechnen .	4	4	4	4	3	1	3	3	1	4	4	4	4	51
Naturkunde . . . . .						2	2	2	2	2	2	2	2	16
Physik . . . . .	2	2	2	2	2									10
Schreiben . . . . .							1			2	2	2	2	9
Zeichnen . . . . .	2				2	2	2	2	2	2	2			16
Singen . . . . .	3 Chorgesang in 2 Abteilungen									2		2		7
Turnen . . . . .	2		2		2		2		3	2		2		18
	Gesamtzahl der Wochenstunden													429

## 2. Unterrichtsverteilung.

Lehrer	Ordinariat	O I	U I	O II	U II	O III <small>gym.   real</small>	U III A <small>gymn.</small>	U III B <small>gym.   real</small>	IV A	IV B	VA	VB	VIA	VIB	
1 Direktor Dr. Weisweiler Jos.		3 Dtsch.	6 Grch.												9
2 Prof. Deutschmann Karl	O II			7 Lat.			6 Grch.	3 Gesch. u. Erdk.		3 Dtsch.					19
3 Prof. Dr. Schrader Karl	U I	6 Grch.	7 Lat.	3 Gesch. u. Erdk.			3 Gesch. u. Erdk.								19
4 Prof. Dr. Theissen Emil	U III A						2 Dtsch. 8 Lat.			8 Lat.			2 Erdk.		20
5 Prof. Scheufens Arnold, Rel.-Lehrer		2 Rel.	2 Rel.	2 Rel. 2 Hebr.		2 Rel.	2 Rel.		2 Rel.	2 Rel.			3 Rel.		21
6 Prof. Dr. Hengesbach Joseph	U III B	3 Franz. 2 Engl.		3 Franz. 2 Engl.				8 Lat. 2 Franz.							20
7 Prof. Dr. Schoop August	IV B		3 Gesch.	2 Turnen	2 Turnen			2 Dtsch.		8 Lat. 4 Gesca. u. Erdk.					22
8 Prof. Dornseiffer Daniel	U II				3 Dtsch. 7 Lat.			6 Gr.					4 Rech.		20
9 Prof. Schütte Friedrich		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.			3 Math.								23
10 Prof. Dr. Kurtz Edmund					4 Math. 2 Phys.		2 Nat.		4 Math. 2 Nat.			4 Rech. 2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	24
11 Oberlehrer Dr. Lennarz Albert	IV A	3 Gesch.			3 Gesch.	3 Gesch. u. Erdk.			3 Dtsch. 8 Lat.					2 Erdk.	22
12 Oberlehrer Hein Konrad	O III A		3 Dtsch.			8 Lat. 6 Grch. 2 Turn.	2 Turnen								22
13 Oberlehrer Heddergott Hans			3 Franz. 2 Engl.		3 Franz.	4 Fr. 3 En.	2 Franz.	4 Fr. 3 En.							24
14 Oberlehrer gr. Kruse Bernhard	O I	7 Lat.			6 Grch.					3 Dtsch. 2 Erdk.		2 Turnen	2 Turnen		23
15 Hilfslehrer Kuhmann Ernst	VA					3 Math. 1 M. 2 Phys.		3 Math. 1 R. 2 Nat.	4 Math. 2 Nat.	4 Rech. 2 Nat.					24
16 Hilfslehrer Dr. Jungbluth Alphons	VB			3 Dtsch.		2 Franz.			4 Franz. 4 Franz.			8 Lat. 2 Erdk.			23
17 Hilfslehrer Düffel Jakob	VIB							4 Gesch. u. Erdk. 3 Turnen				3 Dtsch.		4 Dtsch. 8 Lat.	23
18 Hilfslehrer Dr. Zimmermann Joh.				6 Grch.		2 Dtsch.							4 Dtsch. 8 Lat.	4 Rech.	24
19 Zeichenlehrer Käsehagen Eugen			2 wahlfreies Zeichnen			2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich. 2 Schreib.	2 Zeich. 2 Schreib.	2 Schreib.	2 Schreib.	24
20 Pfarrer Laue Max			2 evang. Religion			2 evang. Religion			2 und 1 evang. Religion					7	
21 Kaplan Bechte Karl					2 Rel.			2 Rel.		2 Rel.		2 Rel.		3 Rel.	11
22 Musiklehrer Möskes Karl (Pelzer Eduard)			3 Chorgesang in 2 Abteilungen												3
23 Rektor Scheidt Jakob											2 Gesang		2 Gesang		4

### 3. Die behandelten Lehraufgaben.

Der wissenschaftliche und technische Unterricht wurde gemäss den „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preussen“ (Halle a. S., Buchhandlung des Waisenhauses, 1901) erteilt, wie im Jahresberichte Ostern 1904 für die einzelnen Klassen ausgeführt ist. Im besonderen ist folgendes zu berichten.

#### a) Themata der deutschen Aufsätze.

**Oberprima:** 1. Wahlfreies Thema im Anschluss an Sophokles' „Antigone“. — 2. Recht und Unrecht im Streite Tassos mit Antonio. — 3. Shakespeares „Macbeth“ in Bezug auf die Handlung und Hauptperson zu vergleichen mit „Julius Cäsar“. (Klassenaufsatz.) — 4. Die Not eine starke Lehrmeisterin der Menschheit. — 5. „Buttler, Buttler! Ihr seid mein böser Dämon!“ (Wallensteins Tod III, 16). — 6. Wie kommt es, dass grosse Männer so oft einen tragischen Ausgang haben? Im Anschlusse an die Lektüre des „Wallenstein“. (Klassenaufsatz.) — 7. Uhland als Romantiker. — 8. Prüfungsaufsatz.

**Unterprima:** 1. Mit welchem Rechte nennt Maria Stuart den ihr gemachten Prozess ein Gaukelspiel? — 2. Wodurch erhält Klopstocks Naturliebe ihr besonderes Gepräge? (Klassenarbeit.) — 3. a. Koriolan. Eine Charakteristik nach Shakespeares gleichnamigem Drama. b. Elmar, der Held von „Dreizehnlinden“. Eine Charakteristik. — 4. Dass nur Menschen wir sind, der Gedanke beuge das Haupt dir, doch, dass Menschen wir sind, hebe dich freudig empor! — 5. Wie bewahrheitet sich an Kreon in Sophokles' „Antigone“ der Satz: „Wer selbst den Grund zu seinem Unglück legt, des Unglücks Schwere doppelt trägt?“ (Klassenarbeit.) — 6. a. Dasein und Walten Gottes in Schillers lyrisch-didaktischen Gedichten. b. Der „Prolog im Himmel“ in Goethes „Faust“ und der Prolog des Buches „Hiob“. Ein Vergleich. c. Ist die Todesfurcht des Prinzen von Homburg eines Helden unwürdig oder nicht? — 7. Horaz der Dichter froher Lebenslust. — 8. Die steigende Handlung in Goethes Iphigenie. (Klassenarbeit.)

**Obersekunda:** 1. a. Sollen wir Sport treiben? b. Weshalb glauben wir Riccaut nicht, dass er der Freund Tellheims sei? — 2. Weshalb schweigt Johanna in Schillers „Jungfrau von Orleans“ bei der Anklage ihres Vaters? — 3. Welche Umstände bei der Ermordung Siegfrieds erhöhen die Tragik des Ereignisses? (Klassenarbeit.) — 4. a. Walther von der Vogelweide, ein vaterländischer Dichter. — b. Wenn die Blätter fallen. — 5. Bescheidenheit für junges Blut, ein schön Geschmeid' und grosses Gut. — 6. Mit welchem Rechte trägt der I. Gesang von Goethes „Hermann und Dorothea“ die Ueberschrift „Schicksal und Anteil“? (Klassenarbeit.) — 7. a. Der Gegensatz zwischen einst und jetzt in Goethes „Hermann und Dorothea“. b. Worin offenbart sich das innige Verhältnis zwischen Hermann und seiner Mutter? — 8. Divitiae apud sapientem virum sunt in servitute, apud stultum in imperio: Seneca. (Klassenarbeit.)

**Untersekunda:** 1. Der Wechsel des Glücks im menschlichen Leben. — 2. Warum bedauern wir den Tod des Cyrus in der Schlacht bei Kunaxa? — 3. Was erfahren wir über die inneren Verhältnisse des Perserreiches aus den drei ersten Büchern von Xenophons Anabasis? (Klassenaufsatz.) — 4. a. Mit welchem Rechte nennt Livius den zweiten punischen Krieg den denkwürdigsten aller Kriege des Altertums? b. Welche Bedeutung hat die Staufacherszene für die Handlung des Dramas? — 5. a. Warum hat Parrizida unrecht, wenn er seine Tat mit der des Tell vergleicht? b. Ans Vaterland, ans teure schliess dich an, das halte

fest mit deinem ganzen Herzen! — 6. a. Kann man Hannibal Alexander dem Grossen an die Seite stellen? b. Die Einheit der Handlung in „Wilhelm Tell“. (Klassenaufsatz.) — 7. Ferro nocentius aurum. — 8. Welches Bild gewinnen wir aus Ciceros Rede für den Oberbefehl des Pompejus von den damaligen Zuständen in Kleinasien? (Klassenarbeit.)

## b) Aufgaben zur Reifeprüfung.

### Reifeprüfung Ostern 1912.

Deutscher Aufsatz: Wenn ihr glücklich seid, vergesst nie, auf welchen Sprossen ihr zum Thron gestiegen. Schiller, Demetrius I.

Mathematische Aufgaben: 1. Welchen Rauminhalt hat eine regelmässig dreieckige Pyramide, deren Mantel  $M = 1710$  qcm und deren Höhe  $h = 37$  cm beträgt? — 2. Für welche Zahlen ist die Summe der drei ersten Potenzen genau gleich 1000? (Newton'sche Näherungsmethode!) — 3. Zwei Riemscheiben mit dem Durchmesser  $d = 50$  und  $d_1 = 16$  cm haben einen Achsenabstand  $a = 2,40$  cm. Wie lang muss der sie verbindende Riemen sein, wenn die Scheiben in gleichem Drehungssinn laufen sollen? — 4. Konstruiere ein Dreieck aus den Seitensummen  $a + c = s_1 = 94$ ,  $b + c = s_2 = 111$  mm und dem Winkel  $\delta = 70^\circ$ .

## c) Wahlfreier Unterricht.

1. Am hebräischen Unterrichte nahmen im Sommer aus OII 7, aus UI 6, aus OI 7 = 20, im Winter aus OII 7, aus UI 5, aus OI 7 = 19 Schüler teil.

2. Am englischen Ersatzunterrichte beteiligten sich aus UIII und OIII im Sommer  $14 + 6 = 20$ , im Winter  $13 + 5 = 18$ , am wahlfreien Englischen aus OII—OI im Sommer  $21 + 15 + 18 = 54$ , im Winter  $19 + 13 + 17 = 49$  Schüler.

3. Am freiwilligen Zeichenunterrichte nahmen aus UII—OI im Sommer  $7 + 2 + 4 + 6 = 19$ , im Winter  $7 + 2 + 4 + 6 = 19$  Schüler teil.

4. Am Schreibkursus für die Klassen IV—OIII beteiligten sich im Sommer  $23 + 6 + 5 = 34$ , im Winter  $14 + 5 + 3 = 22$  Schüler.

5. An dem von Dr. Zimmermann geleiteten Kursus in der Stenographie (System Stolze-Schrey) nahmen teil aus den Klassen IV—UII  $24 + 4 + 5 + 3 = 36$  Schüler.

6. An den praktischen Schülerübungen in der Physik nahmen 10 Schüler teil, 5 von der OI und 5 von der UI.

7. An den geologischen Exkursionen beteiligten sich 12 Schüler der I.

## d) Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 400, im Winter 390 Schüler. Von diesen waren  
befreit vom Turnen überhaupt von einzelnen Übungsarten  
auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses im S. 50, i. W. 56, i. S. 6, i. W. 7,  
aus anderen Gründen — — — — —  
zusammen also von der Gesamtzahl im S. 12,5 %, i. W. 14,4 %, i. S. 1,5 %, i. W. 1,8 + ;  
die Auswärtigen waren von der später angesetzten Spielstunde dispensiert.

Es bestanden bei 13 getrennt zu unterrichtenden Klassen 7 Turnabteilungen; zur kleinsten der letzteren gehörten 35, zur grössten 56 Schüler. Es waren für den Turnunterricht 18 Stunden angesetzt. Den Unterricht erteilten Prof. Dr. Schoop (Abt. I u. II), Oberlehrer Hein (Abt. III u. IV), Hilfslehrer Düffel (Abt. V), Oberlehrer gr. Kruse (Abt. VI u. VII).

Turnspiele wurden im Sommer regelmässig, und zwar meist auf den städtischen Spielplätzen, 10 Minuten von der Anstalt entfernt, abgehalten. Zu denselben wurde gewöhnlich eine der Turnstunden benutzt. Sie waren für die einheimischen Schüler verpflichtend und wurden von den Turnlehrern geleitet. Ausserdem spielte an 2 freien Nachmittagen bei erträglicher Witterung der Spielverein der Anstalt in festgesetzten Stunden Fussball.

Gelegenheit zum Baden und Schwimmen ist in der städtischen Badeanstalt an der Rur geboten. Es können 130 von 390 Schülern schwimmen: 45 haben es in diesem Schuljahr gelernt.

Ausflüge wurden teils zu Marschübungen teils zum Botanisieren von einzelnen Klassen unter Leitung der betr. Lehrer unternommen. Namentlich unternahm eine grössere Zahl von Primanern unter Leitung des Oberlehrers Dr. Kurtz regelmässige geologische Exkursionen in die nähere und weitere Umgebung.



4. Verzeichnis der Lehrbücher.

Fach	Lehrbuch	Klasse
Religion	a) katholische:	
	Schuster-Mey, Biblische Geschichte . . . . .	VI—VIII
	Katechismus für die Erzdiözese Cöln . . . . .	VI—VIII
	Dreher, Leitfaden der katholischen Religion (fortfallend) . . . . .	VIII—VIII
	Capitaine, Lehrbuch der katholischen Religion, Teil I—IV . . . . .	VII—VI
	Cohen-Stelzmann, Psallite Domino, Kath. Gesang- und Gebetbuch . . . . .	VI—I
	b) evangelische:	
	Hennig, Biblische Geschichte . . . . .	VI—V
	Luthers Kleiner Katechismus . . . . .	VI—V
	Evangelisches Gesangbuch für Rheinland und Westfalen . . . . .	VI—III
	Strack und Voelker, Biblisches Lesebuch . . . . .	IV—III
Novum testamentum graece . . . . .	II—I	
Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht . . . . .	II—I	
Deutsch	Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre . . . . .	VI—III
	Buschmann, Deutsches Lesebuch für die unteren und mittleren Klassen . . . . .	VI—VIII
	Worbs, Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen . . . . .	OII—I
Latein	Müller, Lateinische Schulgrammatik, Ausgabe B . . . . .	VIII—I
	Ostermann-Müller, Lateinische Übungsbücher, Ausgabe A, Teil I—V . . . . .	VI—I
Griechisch	Kaegi, Kurzgefasste griechische Schulgrammatik . . . . .	VIII—I
	Kaegi, Griechisches Übungsbuch, I. und II. Teil . . . . .	VIII—OII
Französisch	Dubislav & Boek, Elementarbuch der französischen Sprache . . . . .	IV—VIII
	G. Plötz und O. Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache, Sprachlehre Elementar-Übungsbuch, Ausgabe E (allmählich fortfallend) . . . . .	VII—I
Englisch	Dubislav & Boek, Elementarbuch der englischen Sprache . . . . .	VIII—VIII
	Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache, Ausgabe B (fortfallend) . . . . .	OII—I
Hebräisch	Gesenius-Kautzsch' hebräische Grammatik . . . . .	OII—I
	Kautzsch, Hebräisches Übungsbuch . . . . .	OII—I
Geschichte	Stein-Kolligs, Lehrbuch der Geschichte für die mittleren Klassen, I. bis IV. Teil . . . . .	IV—VIII
	Stein-Kolligs, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen, Teil I bis III . . . . .	OII—I
	Kanon der Jahreszahlen . . . . .	IV—I
Erdkunde	Fischer-Geistbeck, Erdkunde für höhere Schulen . . . . .	V—VIII
	Pütz, Leitfaden der vergleichenden Erdbeschreibung (allmählich fortfallend) . . . . .	OIII—VII
	Debes, Schulatlas für die unteren und mittleren Unterrichtsstufen . . . . .	VI—IV
	Sydow-Wagener, Schulatlas . . . . .	III—I
Putzger, Historischer Schulatlas . . . . .	III—I	
Rechnen und Mathematik	Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen, Auflage 32, Aus- gabe A, I. Teil . . . . .	VI—IV
	Schwering und Krimphoff, Anfangsgründe der ebenen Geometrie . . . . .	IV—OII
	Schwering, Trigonometrie . . . . .	II—I
	„ Stereometrie . . . . .	II—I
	„ Anfangsgründe der analytischen Geometrie . . . . .	OII—I
	„ Aufgaben aus der Arithmetik . . . . .	OI
	„ 100 Aufgaben aus der Geometrie . . . . .	VII—OI
August, Fünfstellige Logarithmen . . . . .	VII—OI	
Naturkunde	Héering, Leitfaden der Botanik, Ausgabe B . . . . .	VI—III
	„ Leitfaden der Zoologie, Ausgabe B . . . . .	VI—III
Physik	Koppe, Anfangsgründe der Physik, Teil I und II . . . . .	VII—I
Gesang	Kothe, Liederstraus, I. und II. Teil . . . . .	VI—I

## II. Chronik

Das Schuljahr wurde Donnerstag, den 27. April 1911, mit feierlichem Gottesdienste eröffnet, nachdem am vorhergehenden Tage die Aufnahmeprüfungen stattgefunden hatten.

Es traten zum Beginn des Schuljahres als wissenschaftliche Hilfslehrer ein Bernhard gr. Kruse vom Gymnasium in Priim, welcher, geboren am 10. November 1884 in Harpendorf, Amt Vechta i. O., zum 1. Juli zum Oberlehrer ernannt und in die durch den Tod des Herrn Prof. Dr. Schumacher erledigte Stelle gewiesen wurde, ferner Jakob Düffel von der höheren Knabenschule in Rees, Ernst Kuhlmann vom Kaiser Wilhelm-Gymnasium in Cöln.

Die Vertretung des wegen Krankheit bis Herbst beurlaubten Professors Dr. Schrader und des gleichfalls bis Mitte Mai vollständig und bis zum Herbste teilweise beurlaubten Professors Dornseiffer sowie des wiederum während der Monate Mai und Juni zu einer militärischen Übung einberufenen Oberlehrers Hein besorgten die Kandidaten Dr. Peter Maassen (bis zum 1. Mai), Philipp Lohmann (bis Herbst) und Ende Juni bis Anfang Juli Wilhelm Röntgen. Ausserdem wurde der erkrankte Zeichenlehrer Käsehagen vom Juni bis Neujahr durch den Rektor Scheidt und die Volksschullehrer Krebs und Born vertreten. Herbst trat der Kandidat Karl Krott zur Ableistung des Probejahres hier ein.

Vom 22. bis 24. Juni 1911 wohnte der Direktor der X. Rheinischen Direktoren-Versammlung in Bonn bei.

Am 6. Juli unternahmen alle Klassen unter der Leitung der Klassenlehrer oder anderer Herren Ausflüge in die nähere oder weitere Umgebung Dürens. An den meisten Tagen des Juli und August (16 mal) musste wegen der grossen Hitze der Unterricht nachmittags oder schon in der letzten und vorletzten Morgenstunde ausgesetzt werden. Am 18. September fiel der Unterricht aus, um den Schülern Gelegenheit zu geben, unter Führung einzelner Anstaltslehrer den Manöverübungen bei Jülich beizuwohnen.

Anfang Dezember wurde Herr Musiklehrer Karl M ö s k e s, der seit Ostern 1903 den Chor des Gymnasiums geleitet hat, an das Königliche Konservatorium in Stuttgart berufen. Am 10. Dezember sangen die Schüler bei Gelegenheit des Konkordiakonzertes im Stadttheater zum letzten Mal unter seiner Leitung die Chöre zu Sophokles' Antigone von Mendelssohn. Die fernere Leitung des Gymnasialchors übernahm bis zum Ende des Schuljahres Herr Seminar-Musiklehrer Eduard P e l z e r.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers erhielt in diesem Jahre einen besonderen Charakter durch die Verbindung derselben mit der Gedenkfeier des Königs Friedrich des Grossen gelegentlich der 200. Wiederkehr seines Geburtstages. Zum Beginn der Schulfeier, der ein festliches Hochamt mit Te Deum in der Anstaltskirche vorausgegangen war, verteilte der Direktor an die besten Schüler der einzelnen Klassen die auf Allerhöchste Veranlassung zur Verfügung gestellte Festschrift. Die Chorgesänge, welche Herr Seminarlehrer Pelzer leitete, und die Deklamationen waren der Antigone des Sophokles entnommen. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer gr. Kruse zum Andenken der hochseligen Kaiserin Augusta und des grossen Preussenkönigs.

Sonntag den 17. März gingen 60 Schüler der Anstalt, vom Religionslehrer in besonderem Unterrichte vorbereitet, in der Anstaltskirche zur ersten hl. Kommunion.

Am Ende dieses Schuljahres geht Professor Dornseiffer nach fast zwölfjähriger Tätigkeit an hiesiger Anstalt über zu dem Königl. Prinz Georg-Gymnasium in Düsseldorf; an seine Stelle tritt hier Oberlehrer Wilhelm Lieser vom Königlichen Gymnasium in Neuss. Gleichzeitig ist der Anstalt der Lehrer Hans Schumacher aus Bruchhausen, Bez. Düsseldorf, als Turn- und Gesanglehrer überwiesen.

### III. Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

Coblenz, 3. März 1911: Übersendung und Empfehlung des Ministerial-Erlasses vom 18. Januar über Jugendpflege.

Coblenz, 3. Mai: Anweisung einer angemessenen Feier der 100. Wiederkehr des Geburtstages der hochseligen Kaiserin Augusta am 30. September.

Coblenz, 11. Mai: Unterprimaner können ausnahmsweise auch nach 1½jährigem Besuch der Unterprima das Zeugnis der Reife für Oberprima erlangen, ohne dadurch in die höhere Klasse versetzt zu werden.

Coblenz, 22. Mai: Festsetzung der Hauptferien vom 30. August bis zum 13. September.

Coblenz, 8. September: Festsetzung der Dauer der einzelnen Unterrichtsstunden auf 45 Minuten.

Berlin, 16. September: Empfehlung der zum 200. Geburtstage Friedrichs des Grossen erschienenen Sondernummer der Illustrierten Zeitung.

Berlin, 21. Oktober: Anweisungen über die schriftlichen Klassenarbeiten in den verschiedenen Unterrichtsfächern.

Coblenz, 21. November: Verpflichtung der Direktoren nicht-staatlicher Anstalten zur Mitteilung wichtiger Verfügungen an die betr. städtischen Behörden.

Coblenz, 11. Dezember: Empfehlung der Schriften des deutschen Ausschusses für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht.

Berlin, 15. Dezember: Verleihung des Charakters als Professor und des Ranges eines Rates IV. Klasse an Oberlehrer Dr. Edmund Kurtz.

Berlin, 29. Dezember: Verlegung der täglichen Turn- und Atmungsübungen in die grösseren Pausen.

Coblenz, 23. Dezember: Anordnung einer angemessenen Gedenkfeier des 200. Geburtstages Friedrichs des Grossen bei Gelegenheit der nächsten Kaisergeburtstagsfeier.

Coblenz, 4. Januar 1912: Übersendung von 20 Exemplaren der Festschrift „Aus dem Leben Friedrichs des Grossen“ von Reinhold Koser zur Verteilung an würdige Schüler am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers.

Coblenz, 20. Januar: **Ferienordnung für das Schuljahr 1912/13.**

	Schluß	Anfang
	des Unterrichts	
Ostern:	Freitag, den 29. März 1912	Dienstag, den 16. April 1912
Pfingsten:	Freitag, den 24. Mai 1912	Dienstag, den 4. Juni 1912
Herbst:	Mittwoch, den 7. August 1912	Donnerstag, den 12. September 1912
Weihnachten:	Freitag, den 20. Dezember 1912	Mittwoch, den 8. Januar 1913.
Ostern:	Mittwoch, den 19. März 1913.	



## IV. Statistische Mitteilungen.

### 1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1911	29	25	31	35	40	32,33	28,27	30,32	29,29	400
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	29	25	28	36	39	32,33	28,27	28,31	26,28	390
3. Am 1. Februar 1912	29	24	28	36	38	32,27	28,27	30,31	25,28	383
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1911	20,26	19,17	17,41	16,87	15,83	14,62 14,58	12,89 13,48	12,25 12,41	11,62 11,26	

### 2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	katholisch	evangelisch	Dissidenten	jüdisch	Preussen	nicht preuss. Reichsangeh.	Ausländer	aus dem Schulort	von ausserhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	389	11	—	—	400	—	—	213	187
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	379	11	—	—	390	—	—	209	181
3. Am 1. Februar 1912	372	11	—	—	383	—	—	207	176

### 3. Abiturienten.

Zum Ostertermin 1912 meldeten sich 29 Oberprimaner. Die schriftliche Prüfung fand vom 29. Januar bis 1. Februar, die mündliche unter dem Vorsitz des Direktors als Königlichen Kommissars am 13. und 14. März statt; 26 Prüflinge erhielten das Reifezeugnis.

#### Ostertermin 1912.

Lfd. Nr.	Namen	Geburts- tag	Geburtsort	Kon- fession	Des Vaters		Jahre		Angesehener Beruf
					Name und Stand	Wohnort	am Gymn.	i. Prima	
1	Berg Leonhard	5. 3. 91	Düren	kath.	† Heinrich, Maurermeist.	Düren	8	2	Theologie
2	Berners Robert	12. 3. 93	Zülpich Kreis Euskirchen	"	Wilhelm, Kaufmann	Zülpich	4	2	Rechtswissensch.
*3	Bessenich Karl	22. 6. 93	Burg Gladbach Kreis Düren	"	Karl, Rittergutsbesitzer	Burg Gladbach	8	2	Landwirtschaft
*4	Hagen Hermann	28. 8. 92	Düren	"	Theodor, Kaufmann	Düren	9	2	Germanistik
5	Jansen Rudolf	12. 10. 91	Derichsweiler	"	Ewald, Kgl. Revierförst.	Gürzenich	5	2	Medizin
*6	Jonas Joseph	4. 3. 90	Buir	"	Herm., Schneidermeister	Buir	9	2	Bankfach
*7	Kleefisch Johann	5. 4. 92	Gürzenich	"	† Friedrich, Landwirt	Gürzenich	8	2	Geschichte
*8	Kley Heribert	9. 11. 90	Langerwehe	"	Hieronimus, Bierbrauereibesitzer	Langerwehe	8	2	Germanistik
9	Krug Konrad	21. 8. 92	Düren	"	Philipp, Lehrer	Düren	9	2	Theologie
10	Latz Johann	31. 7. 93	Lövenich Kr. Euskirchen	"	Hubert, Lehrer	Lövenich	4	2	Neuere Sprachen
11	Lersmacher Bernh.	17. 11. 92	Frauwüllesheim	"	Aloys, Lehrer	Frauwüllesheim	9	2	Technik
*12	Maderey Martin	29. 12. 89	Drove	"	† Heinrich, Fabrikmeist.	Drove	9	2	Neuere Sprachen
13	Meurer Joseph	23. 7. 91	Berg, Kreis Malmedy	"	Hubert, Lehrer	Klein-Gladbach	5	2	Theologie
*14	Nanke Bertram	19. 10. 92	Zabrze, Kreis Zabrze	"	† Georg, Disponent	M.-Gladbach	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Medizin
15	Paulus Wilhelm	12. 1. 91	Düren	"	† Joh., Schmiedemeister	Düren	9	2	Bankfach
16	Prinz Emil	14. 10. 91	Hürtgen	"	Franz Christ., Landwirt	Hürtgen	6	2	Theologie
17	Rath Theodor	18. 5. 91	Langerwehe	"	Ernst, Organist	Langerwehe	7	2	Medizin
*18	Reinartz Heinrich	29. 1. 92	Düren	"	Johann, Lehrer	Düren	9	2	Germanistik
19	Reins Jakob	28. 7. 90	Birkesdorf	"	Matthias, Webermeister	Birkesdorf	9	2	Theologie
*20	Römer Walther	12. 2. 93	Düren	"	Hugo, Notariatssekretär	Düren	9	2	Rechtswissensch.
*21	Roth Gerhard	17. 1. 91	Refrath - Sie- benmorgen Kr. Mülheim	"	Johann, Musiker	Spich, Siegkr.	7	2	Theologie
*22	Schäfer Rudolf	7. 8. 92	Zweibrücken	"	Anton, Brennereibesitzer	Cöln	9	2	Rechtswissensch.
23	Schlang Johann	8. 12. 91	Berrendorf Kr. Bergheim	"	Johann, Maurer	Berrendorf	5	3	Theologie
24	Schmitz Stephan	12. 7. 91	Brüggen Kr. Bergheim	"	Jakob, Akerer	Brüggen	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Medizin
25	Taepper Joseph	6. 4. 92	Bochum	"	† Wilhelm, Lehrer	Essen	3	2	Germanistik
26	Wex Ernst	16. 3. 93	Montjoie	evang.	Gustav, Geheimerat Dr. Kgl. Kreisarzt	Düren	9	2	Rechtswissensch.

\* von der mündlichen Prüfung befreit.

Ostern 1911 erhielten 32 Schüler der U II das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährigen freiwilligen Militärdienst, von denen 8 ins praktische Leben übertraten.

## V. Lehrmittelsammlungen.

I. Die Lehrerbibliothek erhielt durch Anschaffungen aus etatsmässigen Mitteln folgenden Zuwachs:

1. Die Fortsetzungen folgender Zeitschriften und Werke: Neue Jahrbücher für das Klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur und für Pädagogik von Ilberg und Cauer; Rheinisches Museum für Philologie von Brinkmann; Zeitschrift für das Gymnasialwesen von Müller; Zeitschrift für den deutschen Unterricht von Lyon; Die neueren Sprachen von Viëtor; Bonner Jahrbücher und Beigaben; Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein; Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins; Mitteilungen aus der historischen Literatur von Hirsch; Vergangenheit und Gegenwart von Friedrich und Rühlmann; Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht von Schotten; Das humanistische Gymnasium von Uhlig und Grünwald; Jahresberichte über das höhere Schulwesen von Rethwisch; Monatsschrift für das Turnwesen von Schröer und Neuendorff; Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen; Centralblatt für allgemeine Gesundheitspflege von Lent; Lehrproben und Lehrgänge von Fries und Menge; Literarisches Zentralblatt von Zarncke; Deutsche Literaturzeitung von Hinneberg; Internationale Monatsschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik von Cornicelius; Monatsschrift für höhere Schulen von Köpke und Matthias; Preussische Jahrbücher von Delbrück; Deutsches Wörterbuch von J. Grimm und W. Grimm; Verhandlungen der Direktorenversammlungen in den Provinzen des Königreichs Preussen.

2. Euripidis Phœnissae rec. Nauck; Ausgewählte Tragödien des Euripides von Wecklein, 5. Bd.: Phönissen; Die Dramen des Euripides I, Die Phönizierinnen, verdeutscht von Minckwitz; Die Ilias als Dichtung von Rothe; Einleitung in die Altertumswissenschaft von Gercke und Norden I, II; Denkmäler griechischer und römischer Skulptur von Furtwängler und Ulrichs; Goethe Wilhelm Meisters theatralische Sendung von Maync, Deutsche Literaturgeschichte von Biese; Dichtung und Dichter der Zeit von Soergel; Wort und Sinn von Söhns; Unser Schulaufsatz von Jensen und Lamszus; Die italienische Literatur von Baumgartner; Friedrich der Grosse von Koser; Hohenzollern-Jahrbuch, herausg. von Seidel, 15. Jahrg. 1911; Bürgerkunde von Mittenzwey; Das Jülicher Land von Ritter; Handbuch des mathematischen Unterrichts von Killing und Hovestadt I; Lehrbuch der Geologie von Deutschland von Walther; Einleitung in die Philosophie von Cornelius; Pädagogik von Paulsen; Wandern, Spiel und Sport von Meyer; Deutsches Wanderjahrbuch, I. Jahrg., herausg. von Eckardt; Das Turnen der Haltungs- und Gewandtheits-Freiübungen von Sehrbrock; Nothelferbuch, herausg. von der Medizinalabteilung d. K. Preussisch. Ministeriums des Innern; Grundzüge für die Mitwirkung des Lehrers bei der Bekämpfung übertragbarer Krankheiten von Kirstein; Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen von Nauticus, 13. Jahrg. 1911; Was sollen unsere Jungen lesen? von Johannesson; Adresskalender für den Regierungsbezirk Aachen, 1912, 1. Jahrg.

An Geschenken, für welche namens der Anstalt der geziemende Dank ausgesprochen wird, wurden der Lehrerbibliothek zugewandt: von dem Königl. Unterrichtsministerium die Fortsetzungen von Hensel Journal für die reine und angewandte Mathematik, Bd. 140, 141; Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele von Raydt, 20. Jahrg., 1911; Wer ist's? Zeit-

genossenlexikon von Degener; von der Verwaltung der Stadt Düren: Bericht über den Stand und die Verwaltung der Gemeindeangelegenheiten der Stadt Düren für das Rechnungsjahr 1910; von den Herren Verfassern bezw. Verlegern: Theorie der Prym'schen Funktionen erster Ordnung im Anschluss an die Schöpfungen Riemann's von Prym und Rost; Kurze Beschreibung über die Gewinnung der Braunkohle und deren Verarbeitung zum Briket auf Grube „Fortuna“ der Rheinischen Aktiengesellschaft für Braunkohlenbergbau und Briketfabrikation; Verlagskatalog von Vieweg und Sohn; Die Erziehung des Auges, herausg. vom Landesverein akad. geb. Zeichenlehrer Preussens; Die wichtigsten Gebietsveränderungen der Staaten Europas von 1772—1911 von Lennarz.

II. Die Schülerbibliothek erhielt folgenden Zuwachs: Neuere Dichter für die studierende Jugend, herausg. von Bernt und Tschinkel, 18 Bände; Bibliothek wertvoller Novellen und Erzählungen, herausg. von Hellinghaus, 12 Bände; Das Moselhaus von Schulze-Brück; Geschichten vom untern Rhein von Schmidtbonn; Oberlin von Lienhard; Die Hosen des Herrn von Bredow von Alexis; Magister Laukhards Leben und Schicksale, von ihm selbst beschrieben; In Sturm und Not im Lenkballon von Promber; Geschichte eines Soldaten im Jahre 1813 von Erckmann-Chatrion; Oliver Twist von Dickens; Das griechische Drama und seine Wirkungen bis zur Gegenwart von Müller; Marine-Album 1910; Recht, Staat und Gesellschaft von Frhrn. von Hertling; Die Reichsverfassung und Reichsverwaltung von Coermann; Deutsche Wirtschaftsgeschichte im 19. Jahrhundert von Neuhaus; Meine Kriegserinnerungen von Matthias; Unter den Fahnen des Hohenzollernschen Füsilier-Reg. Nr. 40 im Kriege 1870/71 von v. Steinaecker; Graf Zeppelin von Biedenkapp; Kulturhistorische Charakterbilder, herausgegeben von Poritzky; Zur Volkskunde des Jülicher Landes von Hoffmann, Erster Teil: Sagen aus dem Rurgebiet; von Pol zu Pol von Sven Hedin; Deutschlands Kolonien von Scheel; Jahrbuch der Naturwissenschaften von Plassmann, 26. Jahrg; Das neue Universum, 32. Jahrg.; Das grosse Weltpanorama, Band 11; Tierleben in der Heimat von Brüning. Geschenkt von der Behörde: Der deutsch-französische Krieg 1870—71 von Hottinger, 15. Aufl. Geschenkt von der Gesellschaft: Kurze Beschreibung über die Gewinnung der Braunkohle und deren Verarbeitung zum Briket auf Grube „Fortuna“ der Rheinischen Aktiengesellschaft für Braunkohlenbergbau und Briketfabrikation.

III. Für die Sammlung von Anschauungsmitteln: Wandkarte der Alpenländer von Haack; Kupferstiche nach W. von Kaulbach's Wandgemälden im Neuen Museum in Berlin, 6. Blatt; Altertümer von Pergamon, 2. Blatt.

IV. Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen:

A. Für den physikalischen und chemischen Unterricht: Ein Tastermass; Modell der Blériot'schen Flugmaschine; Kollektion von Gummiluftballons; Vorrichtung zur galvanischen Versilberung; Untersatz mit Schubladen für den Zubehör zur Hartl'schen Scheibe; einige Werkzeuge und verschiedene Glassachen. Eine Sammlung von Manganerzen und Ferromanganverbindungen, Geschenk von Professor Schütte. Ferner für die praktischen Schülerübungen: Ausflussgefäß; 2 feste Rollen; 6 elektrische Widerstände; 1 Widerstandsröhre für flüssige Leiter; 1 Resonanzröhre; 2 Thermometer; 2 grosse Papiertransporteure; 2 Massstäbe; 1 Werkzeugbrett mit verschiedenen Werkzeugen; Dosen zur Aufbewahrung von Materialien; verschiedene Glassachen und die nötigen Chemikalien.

B. Für den zoologischen Unterricht: Atmungsorgane von Wirbeltieren; Entwicklung des Regenwurms.

V. Für die Zeichenmittelsammlung: Ausbesserung und Ergänzung verborbener oder verbrauchter Vorlagen.

VI. Für die Musikaliensammlung: Partitur und Stimmen der Chöre zu Sophokles' Antigone von Mendelssohn in der Bearbeitung von Kipper.

### VI. Ahrweilerstiftung.

Aus der Ahrweiler'schen Stiftung wurden im Schuljahr 1911/12 bewilligt:

1	Stipendien zu 500 Mk. für das ganze Jahr, zus. Mk.	500
4	" " 350 " " " " " " " "	1400
22	" " 250 " " " " " " " "	5500
23	" " 150 " " " ganze " " " "	3450
1	" " 150 " " " halbe " " " "	75
36	" " 130 " " " ganze " " " "	4680
2	" " 130 " " " halbe " " " "	130

Summa Mk. 15735



## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das laufende Schuljahr wird Freitag den 29. März 1912 geschlossen. Um ½8 Uhr findet für die katholischen Schüler Schlussgottesdienst in der Ursulinenkirche statt, um 11 Uhr Verteilung der Zeugnisse.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 16. April, morgens 9 Uhr. Vorher findet um 8½ Uhr in der Ursulinenkirche feierlicher Eröffnungsgottesdienst für die katholischen Schüler statt.

Schriftliche und mündliche Anmeldungen neuer Schüler werden während der Ferien im Gymnasium entgegengenommen.

Bei der Anmeldung sind einzureichen: 1. ein Geburtsschein, 2. ein Impf- bzw. ein Wiederimpfungsschein, 3. ein Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule oder eine Bescheinigung über die private Vorbildung.

Wenn der Schüler nicht auf Grund des Abgangszeugnisses einer bestimmten Klasse zugewiesen werden kann, so hat er sich einer Aufnahmeprüfung auf Grund der allgemeinen Lehrpläne und Lehraufgaben zu unterziehen. Die Aufnahmeprüfungen werden Montag den 15. April von 8½ Uhr morgens an abgehalten.

Die auf Sexta aufzunehmenden Schüler müssen deutsche und lateinische Druckschrift geläufig lesen können, in deutscher und lateinischer Handschrift geübt sein, Vorgesprochenes ohne grobe Fehler niederschreiben können, in den vier Grundrechnungen mit ganzen Zahlen (bis zur Million) sicher sein und endlich bekannt sein mit den Hauptgeschichten des alten und neuen Testaments, sofern sie der christlichen Religion angehören. Sie müssen in der Regel das 9. Lebensjahr vollendet haben, dürfen aber noch nicht mehr als 12 Jahre alt sein.

Als letzte Abmeldetermine gelten gemäss der allgemeinen Schulordnung für die höheren Lehranstalten der Rheinprovinz: 1. der letzte Tag der Osterferien, 2. der 30. Juni, 3. der 30. September, 4. der letzte Tag der Weihnachtsferien. Ist bis zu den genannten Terminen die Abmeldung durch den Vater oder dessen Stellvertreter nicht erfolgt, so ist das Schulgeld für das folgende Vierteljahr zu bezahlen.

Das Schulgeld beträgt für die unteren und mittleren Klassen (VI bis U II einschl.) 130 Mk., für die oberen Klassen (O II bis O I) 150 Mk.

Die Wahl der Pension oder der Wohnung für auswärtige Schüler bedarf der vorherigen Genehmigung des Direktors, in Wirtshäusern zu wohnen oder das Mittagessen zu nehmen, ist den Schülern verboten.

Für alle Schüler der Anstalt ist die behördlich genehmigte Schulordnung, von der auch den Eltern Kenntnis gegeben ist, verbindlich. Die Eltern sind zum Besten ihrer Söhne gehalten, die Arbeit der Schule in Unterricht und Erziehung nach Kräften zu unterstützen. Namentlich werden die einheimischen gebeten, auch ihrerseits die Gebote der Schulordnung hinsichtlich des Verhaltens der Schüler ausserhalb der Schule stets zu respektieren, besonders die festgesetzte Abendgrenze (im Winter 7 Uhr, im Frühjahr und Herbst 8 Uhr, im Hochsommer 9 Uhr) für ihre Söhne anzuerkennen. Es empfiehlt sich auch, für den Besuch öffentlicher Veranstaltungen (Vorträge, Konzerte, Theatervorstellungen, Tanzgelegenheiten) mehr als bisher mit der Schule Fühlung zu nehmen.

### VII. Mitteilung

Das laufende Sch...  
1/28 Uhr findet für die katholi...  
statt, um 11 Uhr Verteil...

Das neue Schulja...  
findet um 8 1/2 Uhr in der U...  
schen Schüler statt.

Schriftliche und münd...  
Ferien im Gymnasium entge...

Bei der Anmeld...  
2. ein Impf- bzw. ein Wie...  
bisher besuchten Schule ode...

Wenn der Schüler nie...  
zugewiesen werden kann, so...  
meinen Lehrpläne und Lehra...  
Montag den 15. April von 8 1/2...

Die auf Sexta aufzu...  
Druckschrift geläufig lesen k...  
geübt sein, Vorgesprochenes...  
vier Grundrechnung...  
bekannt sein mit den Hauptge...  
lichen Religion angehören. S...  
dürfen aber noch nie...

Als letzte Abmelde...  
höheren Lehranstalten der R...  
3. der 30. September, 4. der le...  
minen die Abmeldung durch...  
Schulgeld für das folgende...

Das Schulgeld betr...  
einschl.) 130 Mk., für die ob...

Die Wahl der Pensio...  
herigen Genehmigung...  
essen zu nehmen, ist den Schü...

Für alle Schüler der An...  
auch den Eltern Kenntnis geg...  
gehalten, die Arbeit der Schul...  
Namentlich werden die einhei...  
hinsichtlich des Verhaltens de...  
die festgesetzte Abendgre...  
sommer 9 Uhr) für ihre Söhne...  
licher Veranstaltungen (Vorträ...  
als bisher mit der Schule Fühlung zu nehmen.



### ...d deren Eltern.

März 1912 geschlossen. Um...  
in der Ursulinenkirche

...ril, morgens 9 Uhr. Vorher...  
...sgottesdienst für die katholi...

...Schüler werden während der

1. ein Geburtsschein,  
...n Abgangszeugnis der...  
...rate Vorbildung.

...es einer bestimmten Klasse...  
...üfung auf Grund der allge...  
...nahmepfungen werden

...tsche und lateinische...  
...inischer Handschrift...  
...schreiben können, in den...  
...illion) sicher sein und endlich...  
...aments, sofern sie der christ-...  
...Lebensjahr vollendet haben,  
...sein.

...emeinen Schulordnung für die...  
... Osterferien, 2. der 30. Juni,  
...st bis zu den genannten Ter-...  
...reter nicht erfolgt, so ist das

...eren Klassen (VI bis U II...  
...50 Mk.

...ige Schüler bedarf der vor-...  
...zu wohnen oder das Mittags-

Schulordnung, von der...  
...sind zum Besten ihrer Söhne...  
...ch Kräften zu unterstützen...  
...ie Gebote der Schulordnung...  
...ts zu respektieren, besonders...  
...r und Herbst 8 Uhr, im Hoch-...  
...auch, für den Besuch öffent-...  
...n, Tanzgelegenheiten) mehr

Es ist ratsam, dass die Eltern sich persönlich bei dem Direktor, der stets von 11 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$  im Anstaltsgebäude zu sprechen ist, und bei den Anstaltslehrern nach dem jeweiligen Stande ihrer Söhne erkundigen, damit sie vor unliebsamen Überraschungen und Enttäuschungen bewahrt bleiben und im Falle des Bedürfnisses frühzeitig Massnahmen zum Heile der Schüler getroffen werden. Der Schule ist es verwehrt, den Eltern von ungenügenden Leistungen durch die Schüler selbst Kunde zu geben, und andererseits muss sie sich bei schweren Vergehungen und Unterlassungen manchmal wirksamere Strafen versagen; um so mehr haben die Eltern Anlass, sich um ihrer Kinder willen regelmässig sorgsam zu informieren und der Anstalt ihre Hilfe zu leihen, damit das Ziel der Schule nach Möglichkeit an ihren Zöglingen erreicht werde. Doch sind diese Besuche der Eltern bei den Lehrern in den letzten Wochen vor der Versetzung weniger zweckmässig.

Besonders bei Beibehaltung des verlängerten Vormittagsunterrichtes ist es nötig, dass die Eltern mit darauf sehen, dass die Schüler nachmittags rechtzeitig in bestimmten Stunden ihre regelmässigen häuslichen Aufgaben erledigen und die Zeit der Arbeit und Erholung genau einteilen und nicht ihre freie Zeit zweck- und nutzlos durch Spiel und Müssiggang vergeuden.

Namentlich für die auswärtigen Schüler wird es als schwerer Misstand empfunden, dass diese nicht immer ein festes Kosthaus haben, wo sie essen und sich über Mittag aufhalten. Es muss darauf gehalten werden, dass jeder Schüler ein bestimmtes Haus angibt, wo er bis zur Abfahrt seines Zuges bleiben und arbeiten kann.

Die sehr grosse Zahl der Befreiungen vom Turnunterrichte hat Anlass zu wiederholten Verhandlungen mit den Herren Ärzten gegeben, welche dahin geführt haben, dass in Zukunft strenger und genauer diejenigen Übungen angegeben werden sollen, von welchen eine Befreiung gefordert wird, ehe Dispens vom ganzen Turnunterrichte verlangt werden soll. Die Wichtigkeit dieses Unterrichtes für die Gesundheit und die Haltung der Schüler sollte die Eltern davon abhalten, ohne zwingenden Grund Befreiung von demselben zu beantragen.

Für die Schüler der unteren Klasse ist es von besonderer Wichtigkeit, dass von Ostern 1910 ab für die Mittelklassen (U III—U II) neben dem Griechischen englischer Ersatzunterricht eingerichtet ist. Es haben also die Schüler bei der Versetzung nach U III die Wahl zwischen der einen klassischen und modernen Sprache, und es wird sich von selbst empfehlen, dass die Schüler, welche demnächst in das praktische Leben überzutreten gedenken, sich für die englische Sprache und die reale Abteilung entscheiden. Es wird rechtzeitig seitens der Schule Umfrage in dieser Hinsicht gehalten.

D ü r e n , den 29. März 1912.

Dr. Joseph Weisweiler,  
Gymnasialdirektor.



Die erste Aufgabe der Anatomie ist die Beschreibung der äußeren Gestalt des Körpers, die so genannte Beschaffenheit des Körpers. Diese Beschaffenheit ist die Summe aller äußeren Merkmale, die den Körper ausmachen. Sie ist die Grundlage für die Diagnose von Krankheiten und die Feststellung der Ursache derselben. Die Anatomie ist die Wissenschaft, die sich mit der Beschaffenheit des Körpers beschäftigt. Sie ist die Grundlage für die Medizin und die Chirurgie. Die Anatomie ist die Wissenschaft, die sich mit der Beschaffenheit des Körpers beschäftigt. Sie ist die Grundlage für die Medizin und die Chirurgie.

Die zweite Aufgabe der Anatomie ist die Beschreibung der inneren Gestalt des Körpers, die so genannte Beschaffenheit des Innern. Diese Beschaffenheit ist die Summe aller inneren Merkmale, die den Körper ausmachen. Sie ist die Grundlage für die Diagnose von Krankheiten und die Feststellung der Ursache derselben. Die Anatomie ist die Wissenschaft, die sich mit der Beschaffenheit des Innern beschäftigt. Sie ist die Grundlage für die Medizin und die Chirurgie. Die Anatomie ist die Wissenschaft, die sich mit der Beschaffenheit des Innern beschäftigt. Sie ist die Grundlage für die Medizin und die Chirurgie.

Die dritte Aufgabe der Anatomie ist die Beschreibung der Funktion des Körpers, die so genannte Beschaffenheit der Funktion. Diese Beschaffenheit ist die Summe aller Funktionen, die den Körper ausmachen. Sie ist die Grundlage für die Diagnose von Krankheiten und die Feststellung der Ursache derselben. Die Anatomie ist die Wissenschaft, die sich mit der Beschaffenheit der Funktion beschäftigt. Sie ist die Grundlage für die Medizin und die Chirurgie. Die Anatomie ist die Wissenschaft, die sich mit der Beschaffenheit der Funktion beschäftigt. Sie ist die Grundlage für die Medizin und die Chirurgie.

Die vierte Aufgabe der Anatomie ist die Beschreibung der Entwicklung des Körpers, die so genannte Beschaffenheit der Entwicklung. Diese Beschaffenheit ist die Summe aller Entwicklungsstadien, die den Körper ausmachen. Sie ist die Grundlage für die Diagnose von Krankheiten und die Feststellung der Ursache derselben. Die Anatomie ist die Wissenschaft, die sich mit der Beschaffenheit der Entwicklung beschäftigt. Sie ist die Grundlage für die Medizin und die Chirurgie. Die Anatomie ist die Wissenschaft, die sich mit der Beschaffenheit der Entwicklung beschäftigt. Sie ist die Grundlage für die Medizin und die Chirurgie.

Die fünfte Aufgabe der Anatomie ist die Beschreibung der Alterung des Körpers, die so genannte Beschaffenheit der Alterung. Diese Beschaffenheit ist die Summe aller Alterserscheinungen, die den Körper ausmachen. Sie ist die Grundlage für die Diagnose von Krankheiten und die Feststellung der Ursache derselben. Die Anatomie ist die Wissenschaft, die sich mit der Beschaffenheit der Alterung beschäftigt. Sie ist die Grundlage für die Medizin und die Chirurgie. Die Anatomie ist die Wissenschaft, die sich mit der Beschaffenheit der Alterung beschäftigt. Sie ist die Grundlage für die Medizin und die Chirurgie.



